Amriswil — Bahnhofstrasse 20

Siedlung:	Amriswil
Flurnamengebiet:	Amriswil
Assekuranz-Nr.:	06/1-0275
Parzellen-Nr.:	279
Heutige Nutzung:	Wohnhaus
Objektname:	-
Koordinaten O/N:	2740280 / 1268001
Erstes Inventar:	1986
Ordentl. Revision:	2004
Schutzstatus:	**Schutz rechtskräftig**
Nutzungsplanung:	Zentrumszone 4, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	-



Foto-Nr. 84_218_03

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.
Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.
Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

1903 als Wohnhaus für Schuhfabrikant August Roth (Bottinenschäftefabrik Nägeli & Roth) neu errichtet und vermutlich erst 1907 vollständig ausgebaut (Staatsarchiv, Brandkataster).

Repräsentativer zweigeschossiger Verputzbau mit stark verschachteltem Dachgefüge, das von einem Dachtürmchen mit grazilem Vierkanthelm, Wetterfahne und Drachen überhöht wird; Dachterrasse mit Brüstungsgitter in Jugendstilformen. 1924 Umbau durch E. Friedrich, Amriswil (Bauarchiv Amriswil).

Die durch Granitsockel und Gurtgesims kräftig gegliederten Fassaden zeigen im Erdgeschossbereich Scheinquaderung, im Obergeschoss glatten Verputz. Die West- und Südfront zeichnen sich durch vorgewölbte Erkerformationen mit Balkonüberbauten aus, die Westfassade durch eine doppelgeschossige Veranda mit floraler Buntverglasung; das Obergeschoss der Veranda wurde nachträglich vermauert und steht seit längerer Zeit im Umbau. Weitere Schmuckelemente bilden die reich geschnitzten Bugformationen und die im Laubsägeverfahren durchbrochenen Giebelblenden. Der Eingang befindet sich im nordwestlichen Eckbereich: pfeilergestützte, beschnitzte Holzkonstruktion. Über dem Eingang eingelassen eine sandsteinerne Reliefplatte mit Wappen und Schriftzug.

Ausgedehnte Parkanlage mit wertvollem altem Baumbestand und Gartenlaube; das um 1995 rekonstruierte Ziergitter findet seine motivische Entsprechung in den Balkonbrüstungsgittern und in der Verandaverglasung.

1995 durchgreifende Aussen- und Innenrestaurierung.

Dokumentation: Isler, Egon. Industriegeschichte des Thurgaus. Zürich 1945, S. 184. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 24. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 2000, S. 5f. - ICOMOS Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz / Kanton Thurgau. 1997. Exemplar im Amt für Denkmalpflege, Frauenfeld. - Baudenkmäler im "Dichtestress"? Grundlagen und kreative Lösungswege. Denkmalpflege im Thurgau 18. Basel 2016 S. 104-105. - Innere Werte. Historische Ausstattungen im Denkmal. Denkmalpflege im Thurgau 20. Basel 2018, S. 68-69

© Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Kulturobjekte		24.10.2007

Auszug aus dem Brandkataster

```
Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1897: 864    Roth August                  Wohnhaus, 1903, massiv,
                                          Fr. 20'000.-, 1907
                                          Fr. 60'000.-
1908: 221    Roth August                  Fr. 70'000.-
1925: 275    Roth August                  1930 Fr. 76'000.-
```


© Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau